



Jahresbericht 2017

Stand: 31. 12. 2017



Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Büro für Öffentlichkeitsarbeit
Innrain 52c
A-6020 Innsbruck

Dr. Reinhard Starnberger
Projekt talentescout-tirol
Telefon: 0512 507 32016
E-Mail: reinhard.starnberger@uibk.ac.at

Inhaltsverzeichnis

1.	Inhalt und Ziele des Projekts talentescout-tirol	3
2.	Netzwerkarbeit.....	3
2.1.	ARGE Studienwahl	3
2.2.	Außerschulische Einrichtungen / Veranstaltungen / Tagungen	4
3.	Hochschulraumstrukturmittel (HRSM-) Projekt „Chill die Basis“.....	5
4.	Kooperationen mit Schulen / Schulbesuche	7
5.	Öffentlichkeitsarbeit.....	8
6.	Arbeit mit KlientInnen	9
7.	Workshop „Wie geht Studieren?“.....	10
8.	Weiterbildung.....	11

1. Inhalt und Ziele des Projekts talentescout-tirol

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung, steigender Arbeitslosenzahlen, einer relativ niedrigen Akademikerquote, hoher frühzeitiger Ausbildungsabbruchsquoten, eines steigenden Fachkräftebedarfs und der Entwicklung hin zu einer wissensbasierten Dienstleistungsgesellschaft scheint ein wesentlicher gesellschaftlicher Beitrag geleistet zu werden, wenn „Talente“ unabhängig von Geschlecht, Herkunft und finanziellen Ressourcen zur Entfaltung gebracht werden können.

Das Konzept „talentescout-tirol“ setzt hier an und befindet sich somit an der Schnittstelle von arbeitsmarkt-, wirtschafts-, bildungs- und gesellschaftspolitischen Themen. Jugendlichen, die das Potential für ein Studium haben, sich aber aufgrund eines bildungsfernen und/oder einkommensschwachen familiären Umfeldes nicht zu einer tertiären Ausbildung entschließen (können), wird durch individuelle und bedarfsgerechte Beratung und Begleitung der Weg an die Hochschule ermöglicht.

Ziel des Projekts ist es, Schülerinnen und Schüler aus Tiroler Schulen (AHS und BHS), die Motivation und Eignung für ein Hochschulstudium besitzen, aber besondere Unterstützung auf dem Weg von der Schule ins Studium benötigen, individuell und bedarfsgerecht zu beraten und zu begleiten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf so genannten „First-Generation-Students,“ das sind jene (zukünftige) Studienanfänger, deren Eltern über keinen akademischen Abschluss verfügen. Diese Personen haben oft höhere Hürden zur Aufnahme eines Studiums zu überwinden und ziehen eine akademische Ausbildung daher weniger wahrscheinlich in Erwägung als Akademikerkinder. Diese oft verborgenen Talente sollen in Zusammenarbeit mit den Schulen gefunden, angesprochen und mittels Beratung und Begleitung – bei Bedarf auch unter Einbeziehung des Elternhauses bzw. des sozialen Umfeldes – auf dem Weg in das Hochschulstudium unterstützt und motiviert werden.

Das Projekt „talentescout-tirol“ entstand 2015 und ist seit 01. 06. 2016 an der Leopold-Franzenz-Universität Innsbruck (LFUI) unter der Leitung von Dr. Reinhard Starnberger (Büro für Öffentlichkeitsarbeit) angesiedelt. Das Projekt wird vom Land Tirol finanziert. Auch im Jahr 2017 wurde die Projektarbeit wie im Konzept vorgesehen fortgeführt. Diese Arbeit wird im vorliegenden Jahresbericht kurz dargestellt und erläutert.

2. Netzwerkarbeit

Die erfolgreiche Netzwerkarbeit wurde im Jahr 2017 fortgeführt, wobei bestehende Kontakte, etwa zur ARGE Studienwahl, gestärkt und neue Kontakte geknüpft wurden.

2.1. ARGE Studienwahl

Datum	Name der Einrichtung	Ort
20. 03. 17	Sitzung ARGE Studienwahl	BIZ/AMS, Innsbruck
12. 06. 17	Sitzung ARGE Studienwahl	KPH Edith Stein, Innsbruck
11. 09. 17	Sitzung ARGE Studienwahl und	Universität Innsbruck,

	ARGE Schulbesuch	Büro für Öffentlichkeitsarbeit
04. 12. 17	Sitzung ARGE Studienwahl	UMIT, Hall

2.2. Außerschulische Einrichtungen / Veranstaltungen / Tagungen

Neben der ARGE Studienwahl / ARGE Schulbesuch wurden auch Kontakte zu anderen Einrichtungen geknüpft sowie relevante Veranstaltungen und Tagungen in Österreich besucht.

Ein wichtiger Termin war die Teilnahme am jährlichen Treffen der ARGE Schüler/innen- und Bildungsberatung AHS/BMHS am 7. März, in dessen Rahmen das Projekt talentescout-tirol vorgestellt und der aktuelle Stand sowie Entwicklungsmöglichkeiten bei den Schulkooperationen mit den ca. 20 anwesenden Lehrpersonen diskutiert werden konnten.

Datum	Name der Einrichtung	Kontaktperson(en)
10. 01. 17	Schüler- und Lehrlingsheim (SLH) Innsbruck	M. Lorenz (Direktor), D. Kurzthaler (Pädag. Leiter)
17. 01. 17	amg-tirol	Rainer Fellner (Geschäftsführung)
19. 01. 17	Freiwilliges Soziales Jahr – Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste, Regionalstelle Innsbruck	Christine Schatz (Referentin)
03. 02. 17	Bundesschülervertretung Österreich, AHS-Landesschulsprecher Tirol / Schülerunion Tirol	J. Katzlinger (Landesschulsprecher)
08. 02. 17	Berufs-Info-Messe fhg (Info-Stand zum Projekt)	C. Potocnik, R. Zinner (fhg)
07. 03. 17	PH Tirol ARGE Schüler/innen- und Bildungsberatung AHS/BMHS: Tag der Schüler/innen- und Bildungsberatung AHS BMHS - Vernetzungstreffen	Inge Bulckens (PHT), Ursula Wilhelm (Schulpsychologie – Bildungsberatung)
23. 03. 17	Bologna-Tag 2017	JKU Linz
29. 03. 17	Vernetzungstreffen Diversity Management LFUI	Alexandra Weiss, LFUI
21. 04. 17	Aktionstag Junge Uni (Workshop „Studieren – wie geht das?“)	Silvia Prock (Leitung Junge Uni)
08. 06. 17	Maturaschule – Institut Dr. Rampitsch / IFS Studentenkurse	Reinhard Tschaikner, Philipp Dörler
13. 06. 17	Abschlusseminar der Landesschülervertretung Tirol	Johann Katzlinger (Vorsitz 2016/17)

22. 09. 17	20. Stamser Jugendvisionen	KPH-ES/Institut für Sozialpädagogik (Organisation)
19. 10. 17	Tiroler Hochschultag Workshop „Studieren-wie geht das?“	LFUI Junge Uni/Dr. Silvia Prock (Leitung)
16.–18. 11. 17	Internationale Tagung Jugendforschung LFUI	LFUI/Prof. Dr. Alfred Berger (Organisation)

3. Hochschulraumstrukturmittel (HRSM-) Projekt „Chill die Basis“

Die Wahrnehmung tertiärer Bildungseinrichtungen im regionalen Kontext unter Nutzung der beiden dislozierten Studienangebote der Universität Innsbruck und UMIT in Landeck und in Lienz sollen im Rahmen des Hochschulraum-Strukturmittel-(HRSM)-Projekts „Chill die Basis – Förderung von nichttraditionellen Studierenden“ untersucht werden. Ziel dieses Projekt ist es, soziale Ungleichheiten bei Bildungsentscheidungen durch aktive Beeinflussung des Effekts der sozialen Herkunft zu mindern und Drop-Out Quoten zu senken.

Beginnend mit dem Kick-off Meeting am 19. Jänner, fanden im Jahr 2017 zahlreiche Projekttreffen statt, um die verschiedenen Aktivitäten im Projekt zu konzipieren und zu planen. Auf Anregung des Projektleiters Univ.-Prof. Dr. Bernhard Fügenschuh und auf Wunsch der Projektkoordinatorin, Frau Dr. Bernadette Müller Kmet (Inst. für Soziologie, LFUI), nahm Reinhard Starnberger auch an einer Reihe von internen Projektmeetings teil, um seine Expertise aus der Praxisarbeit in die Projektplanung einzubringen.

Datum	Aktivität	Ort
19. 01. 17	Kick-off Meeting mit den Projektpartnern	LFUI Senatssitzungssaal
14. 02. 17	Internes Meeting: Vorbereitung Bologna-Tag, Personelles	LFUI/SOWI
05. 04. 17	Internes Meeting: Gespräch mit Dr. S. Gerhartz (School of Eduaction, LFU)	LFUI/SOWI
12. 04. 17	Internes Meeting: Termin mit Frau Dr. A. Weiss (Büro für Gender und Gleichstellungsfragen, LFU)	LFUI/BfÖ
03. 05. 17	PartnerInnenworkshop und 1. Maßnahmenerhebung	LFUI Senatssitzungssaal
09. 05. 17	Nachbesprechung PartnerInnenworkshop	LFUI/SOWI
23. 05. 17	Internes Meeting: Kennenlernen Projektteam, Reflektion des eigenen Bildungswegs	LFUI/SOWI
06. 06. 17	Internes Meeting: Organisatorisches, Basisliteratur, Citavi	LFUI/SOWI

20. 06. 17	Internes Meeting: Methodenliteratur, ExpertInnen-interviews Schulen	LFUI/SOWI
27. 06. 17	Internes Meeting: Vorbereitung Termin mit E. Heidinger /AK Tirol	LFUI/SOWI
19. 07. 17	1. Treffen mit E. Heidinger/AK Tirol	LFUI/SOWI
01. 08.17	Internes Meeting: Fragebogen BOLK-LehrerInnen	LFUI/SOWI
03. 08. 17	2. Treffen mit E. Heidinger/AK Tirol	LFUI/SOWI
16. 08. 17	Internes Meeting: Design SchülerInnenbefragung	LFUI/SOWI
24. 08. 17	Internes Meeting: Fragebogen Bildungsberatungs-lehrpersonen, Vorbereitung ExpertInneninterview	LFUI/SOWI
13. 09. 17	Internes Meeting: was ist BOLK/Bildungsberatungsunterricht?, Interviewleitfäden, Maßnahmenbeschreibungen	LFUI/SOWI
22. 09. 17	Internes Meeting: Besprechung Projektplan Gesamtkonzeption, Aufgabenverteilung/Arbeitspakete	LFUI/SOWI
02. 10. 17	Internes Meeting: Maßnahmenerhebung, - analyse, Dokumentation; Diskursanalyse, Besprechung Arbeitspakete	LFUI/SOWI
18. 10. 17	Internes Meeting: Codierung ExpertInneninterviews, Diverses	LFUI/SOWI
25. 10. 17	Internes Meeting / Experteninterview	LFUI/SOWI
06. 11. 17	Internes Meeting: Besprechung quantitativer Fragebogen MaturantInnen	LFUI/SOWI
13. 11. 17	Internes Meeting: Besprechung Daten Statistik Austria, Unintendierte Folge von Steuerungsmechanismen beim Hochschulzugang	LFUI/SOWI
18. 12. 17	Internes Meeting: Besprechung Sampling Volksschulen, Partizipatives Projekt, Daten Statistik Austria	LFUI/SOWI

4. Kooperationen mit Schulen / Schulbesuche

Mit folgenden Schulen konnte eine neue Kooperation hergestellt werden:

Datum	Name der Einrichtung	Kontaktperson(en)
17. 01.17	HLW und Medienkolleg Innsbruck (Ferrarischule)	Gespräch mit K. Jordan (Direktor); ist sehr interessiert, leitet Info an BB weiter, die sich darum kümmern sollen

An Folgenden Schulen wurden Schülerinnen und Schüler im Rahme der ARGE Schulbesuch über das Projekt talentescout-tirol informiert:

Datum	Name der Schule	Kontaktperson(en)	Erreichte SchülerInnen
09. 01. 17	HBLA West	Doris Kaufmann	104
12. 01. 17	HAK Telfs	Bernhard Stummvoll	40
18. 01. 17	Zillertaler Tourismusschulen	Sebastian Angerer	90
01. 02. 17	BFW Wörgl	Herr Mühllechner	25
01. 02. 17	BHASK/HAS Schwaz	Gerhard Muigg	43
06. 02. 17	HLW Lienz / Bildungstag Osttirol	Caroline Frömel	20
08. 02. 17	Franziskaner Gymnasium Hall	Renate Ebenbichler	20
08. 02. 17	HTL Fulpmes	Martin Schmidt-Baldassari	32
09. 02. 17	HBLA Innsbruck	Mag. Regina Hoser-Moser	140
10. 02. 17	HTL Jenbach, Infotag „Studieren in Tirol“	Günther Markl	63
20. 02. 17	HAK Innsbruck	Jochen Hois	83
22. 02. 17	HTL Imst	Anton Zangerl	90
09. 03. 17	HTL Trenkwalderstraße	Josef Krallinger	75
14. 03. 17	BG/BRG Reithmannstraße	M. Lechner	15
01. 12. 17	HBLA West	Doris Kaufmann	87
15. 12. 17	HAK Innsbruck	Karolina Bucher	50

19. 12. 17	BRG in der Au	Melanie Kunz	68
20. 12. 17	BRG Sillgasse	Ernst Krall	60

An Folgenden Schulen wurden Schülerinnen und Schüler im Rahme eines Einzelbesuches über das Projekt informiert:

Datum	Name der Schule	Kontaktperson(en)	Erreichte SchülerInnen
14. 03. 17	BG/BRG Reithmannstraße	M. Lechner (BB)	15
21. 03. 17	HTL Anichstraße Innsbruck	N. Greif (Schulsprecher)	150

5. Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahr 2017 war das Projekt talentescout-tirol in den Tiroler Medien präsent. Zum einen in Form eines einstündigen Radiobeitrags im Welle 1 Campus Radio, zum anderen in Form eines 2/3-Beitrages im Chancen & Karriere-Teil der Tiroler Tageszeitung vom Samstag, den 15. April 2017.

Ein zweiter Schwerpunkt in diesem Jahr war die Arbeit an der neuen Info-Broschüre „Leitfaden Studienbeginn in Tirol“, die in Zusammenarbeit mit den Vertretern der Tiroler Hochschulen entstanden ist. Die Broschüre bietet einen Überblick über das gesamte Studienangebot für Studienanfänger, also alle Bachelor- und Diplomstudiengänge, die in Tirol aktuell angeboten werden, und richtet sich an MaturantInnen der AHS/BMHS in Tirol.

Datum	Name der Einrichtung / Aktivität
08. 02. 17	Teilnahme am Tag der offenen Tür der fhg
28. 03. 17	Interview Welle 1 Campus Radio mit Henrik Eder (60 min) https://www2.uibk.ac.at/downloads/c115/2017/sendung-kw13.mp3
29. 03. 17	Interview Tiroler Tageszeitung mit Mag. Margit Bacher (Erscheinungsdatum 15. 04. 17)

6. Arbeit mit KlientInnen

Im Jahr 2017 fanden insgesamt 62 Einzelberatungen mit 46 Personen statt, wovon 42 % männlich und 59 % weiblich waren. Die meisten Personen kamen alleine, fünf Personen kamen in Begleitung zumindest eines Elternteiles. Wie in Abbildung 1 zu sehen ist, handelt es sich bei fast der Hälfte der Gespräche in den Einzelberatungen um Fragen der Studienwahl, d. h. ein oder zwei Studienfächer wurden bereits im Vorfeld von dem/der Klienten/in ausgewählt und in der Beratung detailliert besprochen. Etwa ein Fünftel der Personen nutzte das Angebot aber auch, um sich überhaupt erst einmal zu orientieren, sich also grundlegende Informationen zum Hochschulstudium und einen Überblick über das Studienangebot geben zu lassen, wobei die generelle Entscheidung, zu studieren, auch hier bereits im Vorfeld getroffen worden war. Die übrigen Beratungen hatten konkrete Fragen zur Zulassung bzw. zum Studienbeginn oder nach Finanzierungs- und Wohnmöglichkeiten zu Inhalt. Ein kleiner Teil interessierte sich auch für das Angebot „Studieren Probieren“ der Österreichischen HochschülerInnenschaft.

Die Personen, die das Angebot des talentescout-tirol nutzen, befanden sich somit entweder in der Phase der Orientierung und Studienwahl kurz vor bzw. nach der Matura, oder aber bereits in der Phase des Studienanfangs, oder sie wurden durch diese beiden Phasen hindurch begleitet. In allen Fällen war jedoch die Entscheidung, zu studieren, im Wesentlichen bereits vor dem ersten Kontakt gefallen.

Einzelberatungen	
46	TeilnehmerInnen
5	- Kontakte per E-Mail
3	- Kontakte per Telefon
55	- Kontakte Face-To-Face
63	Kontakte gesamt
3	Begleitungen
Veranstaltungen	
20	Schulbesuche
1270	erreichte SchülerInnen

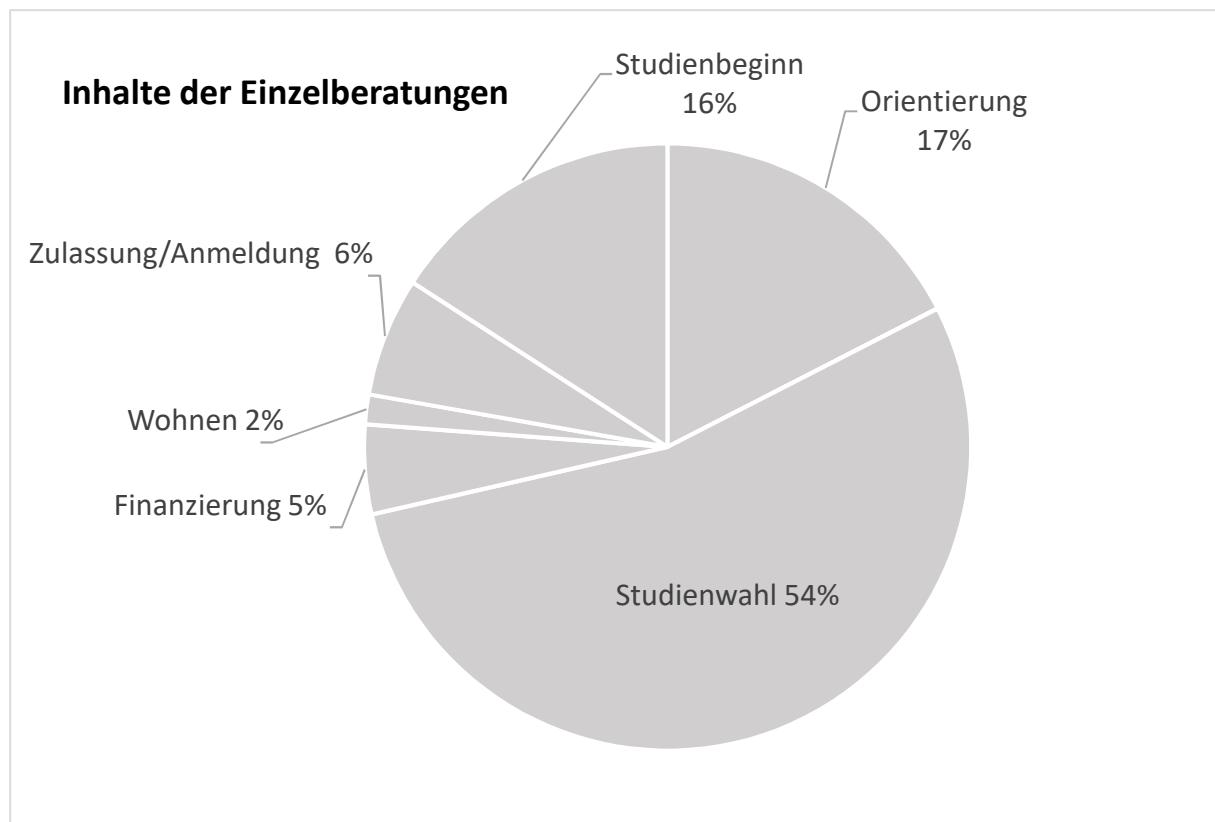


Abbildung 1: Inhalte der 63 Einzelgespräche, die 2017 geführt wurden, nach Themenbereichen geordnet (eigener Entwurf).

7. Workshop „Wie geht Studieren?“

Im Zuge des Aktionstages der Jungen Uni Innsbruck 2017 wurde ein interaktiver Workshop für Jugendliche mit dem Titel „Wie geht Studieren?“ entwickelt, der in der darauffolgenden Zeit noch zweimal an der Universität Innsbruck und dreimal an Jugendzentren im Tiroler Oberland angeboten wurde (siehe Seite 10).

Ziel des Workshops ist es, Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren das Thema „Studieren“ näherzubringen. Insbesondere talentierte/motivierte Personen, die ein Studium z. B. aufgrund ihrer sozialen bzw. familiären Situation bisher nicht in Erwägung gezogen haben, sollen angesprochen werden. Der Workshop ist als Stationsbetrieb mit fünf Stationen angelegt, in denen die folgenden Fragen beantwortet werden:

- Warum sollte man studieren?
- Was kann man alles studieren?
- Was bedeuten all die Fremdwörter?
- Haben alle dieselben Chancen?
- An wen kann ich mich wenden?

Datum	Ort	TeilnehmerInnen	Ansprechperson
22. 06. 17	Jugendtreff Landeck (Workshop „Studieren – wie geht das?“)	6	Norbert Zangerl
23. 06. 17	Jugendzentrum JAYZEE Imst (Workshop „Studieren – wie geht das?“)	10	Philipp Scheiring
27. 06. 17	Universität Innsbruck / Junge Uni (Workshop „Studieren – wie geht das?“)	5	Florian Westreicher
28. 09. 17	Universität Innsbruck / Junge Uni (Workshop „Studieren – wie geht das?“)	5	Florian Westreicher
13. 12. 17	Jugendtreff Landeck (Workshop „Studieren – wie geht das?“)	15	Norbert Zangerl

8. Weiterbildung

Neben laufenden Recherchen in wissenschaftlicher Literatur (Fachartikel, Studien, Statistiken) und in der Medienberichterstattung besuchte der Projektleiter folgende Weiterbildungsmaßnahmen:

Datum	Name der Einrichtung	Titel der Veranstaltung
10./11. 04.17	amg-tirol	Lehrgang „Kompetenz+Beratung“ (Teil 1)
24./25. 04.17	amg-tirol	Lehrgang „Kompetenz+Beratung“ (Teil 2)
19. 06.17	amg-tirol	Lehrgang „Kompetenz+Beratung“ (Teil 3)
15. 11.17	LFU/Claudiana	Teamtag Zentrale Studienberatung + talentescout
11. 12.17	Land Tirol, AMS Tirol, Sozialministerium	Info-Veranstaltung „Förderungen kompakt“